

Neustart bei der Diakoniestation

Claudia Möller hat die kaufmännische Geschäftsführung übernommen

BURG DORF (r/fh). Nach einer erfolgreich überstandenen Insolvenz blickt die Diakoniestation Burgdorf mit Zuversicht und neuem Elan in die Zukunft. Der Verein stellt sich personell und organisatorisch neu auf – mit einem erfahrenen und engagierten Team sowie einer neuen kaufmännischen Geschäftsleitung.

Zum 1. Juli wurde Claudia Möller offiziell als neue kaufmännische Geschäftsführerin vom Vorstandsvorsitzenden Michael Schulze, den Beisitzern sowie dem gesamten Team der Diakoniestation begrüßt. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Pflege- und Sozialwirtschaft bringt sie frische Impulse und eine klare Vision für die Weiterentwicklung des Vereins mit.

„Jetzt heißt es: neu durchstarten und Bewährtes optimieren – damit die Diakoniestation so lebendig und wirksam wird, wie es die Menschen in der Region Burgdorf und das Team verdient haben“, so Claudia Möller. Im Mittelpunkt stünden dabei Professionalität, ein starkes Miteinander und die gelebte Nächstenliebe, die den Alltag der Diakoniestation prägen.



Der Vorstandsvorsitzende Michael Schulze begrüßt die neue kaufmännische Geschäftsführerin Claudia Möller. Foto: privat

Die Diakoniestation bietet ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern, Tagespflege, Alltagsbegleitung und Betreuungsgruppen. „Jeder Mensch hat das Recht auf ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben – in

jeder Lebensphase“, so der Vorstand. Dazu leiste die Diakoniestation einen Beitrag. Weitere Infos gibt es unter Telefon (05136) 2359, auf der Internetseite www.Diakoniestation-Burgdorf.de und vor Ort am Rubensplatz 7.

Mehrgenerationenhaus feiert Bildungserfolge

Beim Charity-Abend im Zoo Hannover erleben Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Teilnehmer ein buntes Programm

BURG DORF (r/fh). Kürzlich hat der Zoo Hannover gemeinnützige Institutionen zum Charity-Abend eingeladen, darunter auch das Burgdorfer Mehrgenerationenhaus (BMGH). 65 Aktive, Ehrenamtliche, Teilnehmer und Mitarbeiter der Einrichtung nutzten die Gelegenheit, um die vielfältigen Bildungserfolge miteinander zu feiern. Auf dem Programm standen unter anderem eine Bootsfahrt, Tiervorführungen, Akrobatik und ein großes Buffet.

Aus dem Mutter-Kind-Sprachkurs sind Deutschlehrer, ehrenamtliche Unterstützerinnen, Kinderbetreuerinnen und natürlich Mütter dabei, die gemeinsam diesen Abend ohne Kleinkinder genießen. Wie gut sie sich alle schon miteinander unterhalten können, freut sich die Koordinatorin Ursula Wieker.

Vertreten ist auch der Alphabetisierungskurs mit acht Teilnehmerinnen. Sie haben im Jahresverlauf im Mehrgenerationenhaus lesen und schreiben gelernt. Der Basarkreis ist über das Jahr eine wichtige Unterstützung für die Bildungsarbeit und Versorgung der bedürftigen Familien und ist an diesem Abend mit Ehrenamtlichen vertreten. Die Jugendlichen haben ganz

unterschiedliche Erfolge vorzuweisen: Da ist Evlina als Vertreterin der Schwimmschüler im BMGH. Vergangene Woche hat die 16-Jährige ihr Seepferdchen geschafft. Unter den ehemaligen Sprachschülern gibt es zwei Abiturienten, sowie zahlreiche Hauptschulabschlussabsolventen zu feiern.

Besonders stolz und erleichtert sind an diesem Abend die Jugendlichen, die trotz ihres späten Bildungseintritts in Deutschland und dem mühsamen Spracherwerb einen erweiterten Sekundarabschluss geschafft haben. Einige sind ohne Eltern und das Mehrgenerationenhaus hat mit seiner Kombination aus Sprachförderung, Nachhilfe und Patenschaften den Hintergrund gegeben, dass die Jugendlichen erfolgreich sein konnten.

An diesem Abend im Zoo genießen die Menschen, die gemeinsam das BMGH sind, miteinander die Bootsfahrt, die Tiervorführungen, das Buffet, die Events und den Zauber dieser wunderbaren Charity-Veranstaltung. Bildung und Teilhabe finden Würdigung und werden gelebt. Genau das bietet einen guten Einblick, wofür das Mehrgenerationenhaus Burgdorf steht.



Das Burgdorfer Mehrgenerationenhaus hat am Charity-Abend im Zoo Hannover teilgenommen. Foto: privat

Geisterhafte Klassenfahrt

Schüler der Ingo-Siegner-Grundschule haben ein Theaterstück aufgeführt

BURG DORF (r/fh). Die Theatergruppe der Ingo-Siegner-Grundschule brachte am 25. und 26. Juni. in diesem Jahr ein ganz besonderes Stück auf die Bühne: Geisterhafte Klassenfahrt. Dabei hatten sich die Kinder nicht nur in ihre Rollen eingefunden – sie hatten auch die gesamte Handlung selbst entwickelt. Mit viel Fantasie, Kreativität und Teamgeist entstand ein spannendes Theaterprojekt, das alle in seinen Bann zog.

Das Stück wurde insgesamt dreimal aufgeführt – zweimal



am Vormittag für Mitschülerinnen und Mitschüler und einmal am Abend in einer stimmungsvollen Vorstellung für Familien. Alle Aufführungen waren gut besucht und das Publikum zeigte sich begeistert vom Spielwitz und der Energie der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler.

Die Theater-AG der Ingo-Siegner-Grundschule führt das selbst entwickelte Stück „Geisterhafte Klassenfahrt“ auf. Foto: privat

VVV sucht Ehrenamtliche

Einsatz in vielfältigen Bereichen möglich

BURG DORF (r/fh). Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein (VVV) ist seit Jahrzehnten eine feste Größe im kulturellen, historischen und gesellschaftlichen Leben der Stadt. Mit über 300 aktiven ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zählt er zu den engagiertesten Bürgervereinigungen in der Region. In mehr als 30 Arbeitskreisen und Sparten entfalten die Freiwilligen ihr Wirken – mit großem Einsatz, kreativen Ideen und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Um den stetig wachsenden Anforderungen bei Veranstaltungen, Projekten und Mu-

seumsbetrieb gerecht zu werden, sucht der VVV jetzt weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter. „Burgdorf lebt vom Ehrenamt – und wir freuen uns über jeden, der Lust hat, sich mit uns gemeinsam für die Stadt stark zu machen“, betont VVV-Geschäftsführer Gerhard Bleich.

Die Einsatzmöglichkeiten sind ebenso vielfältig wie spannend: Gesucht werden unter anderem Helferinnen und Helfer für die Organisation und Durchführung von beliebten Großveranstaltungen wie dem Pferde- und Hobbytiermarkt, dem Kunstmarkt oder dem Stadtfest Okto-

bermarkt. Auch in den vom VVV betriebenen Museen – dem Stadtmuseum und der KulturwerkStadt – werden engagierte Freiwillige für die Aufsicht und organisatorische Aufgaben benötigt.

Wer lieber im Hintergrund aktiv ist, kann sich in der technischen Abwicklung einbringen – zum Beispiel beim Aufbau, der Stromversorgung oder der Logistik rund um Veranstaltungen. Auch die Organisation des Theaters am Berliner Ring, die Betreuung der Radfahrgalerie oder die Besetzung von Informationsständen bieten abwechslungs-

reiche Möglichkeiten zur Mitarbeit.

Der VVV richtet sich ausdrücklich an Frauen und Männer aller Altersgruppen. Ob junge Menschen mit frischen Ideen, Berufstätige, die einen Ausgleich zum Alltag suchen, oder Senioren mit Zeit und Erfahrung – jede helfende Hand ist willkommen. „Bei uns kann sich jeder nach seinen individuellen Fähigkeiten, Interessen und Möglichkeiten einbringen“, so Bleich. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat oder sich unverbindlich informieren möchte, kann sich direkt an ihn wenden, Telefon (05136) 1862.

„Falscher Polizist“ aus Burgdorf zu Haftstrafe verurteilt

In Burgdorf, Burgwedel und Lehrte haben „falsche Polizisten“ Senioren um Geld und Schmuck betrogen

BURG WEDDEL (ih). Mit dem sogenannten Polizistenrick haben zwei Männer mehrere Senioren in Burgdorf, Burgwedel und Lehrte um Geld und Wertsachen betrogen.

Bei der Masche gab sich der 36-jährige Angeklagte als Polizeibeamter aus und ließ sich Geld und Schmuck aushändigen. Der zweite Angeklagte – ein 48-Jähriger – war sein Fahrer. Außerdem hatten beide Männer Hilfe von weiteren Mittätern, deren Verfahren gesondert behandelt werden. Der falsche Beamte und sein Fahrer mussten sich jetzt vor dem Landgericht Hildesheim verantworten, wo nach mehreren Verhandlungstagen ein Urteil gesprochen wurde.

Der 36-jährige Burgdorfer wurde wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs in sieben Fällen sowie wegen versuchten gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs verurteilt. Zudem wurde eine Geldstrafe aus einem früheren Strafbefehl einbezogen, sodass er eine Gesamtfreiheitsstrafe von fünf Jahren und zehn Monaten bekam. Bis auf einen Fall wurde er damit in allen angeklagten Fällen



Am Landgericht Hildesheim: Hier wurde der Fall verhandelt. Foto: Julian Stratenschulte

schuldig gesprochen.

Für ihn wurde die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet – im Laufe des Prozesses war mehrmals die Drogensucht des Mannes thematisiert worden. Er gab vor Gericht an, auch bei einigen Taten unter Drogen gestanden zu haben.

Bei dem 48-jährigen Lehrter wurde lediglich ein Urteil wegen Beihilfe zum gewerbs- und bandenmäßigen Betrug in zwei Fällen sowie der Beihilfe zum versuchten gewerbs- und bandenmäßigen Betrug verhängt. Er erhielt eine Bewährungsstrafe von neun Monaten. Damit wurde

der Lehrter in fünf Fällen freigesprochen. Denn in der Anklage wurde ihm vorgeworfen, in sieben Fällen „in Kenntnis der Tatstände und dem Wissen und Willen der Hintermänner gegen Entgelt als Fahrer mitgewirkt zu haben.“

Bereits zu Prozessbeginn zeigten sich beide geständig und räumten einen Großteil der Taten ein. Bei dem Lehrter wurde jedoch im Verlauf noch darüber verhandelt, bei welchen Fahrten er tatsächlich Kenntnis von den Betrugsfällen hatte. Denn der 48-Jährige arbeitet als Taxifahrer und hatte den Mitangeklagten, seinen Bekannten, auch schon zuvor öfter chauffiert.

Bei der Betrugsmasche gingen die nun Verurteilten immer nach einem ähnlichen Schema vor. Ein anderer Bekannter des 36-Jährigen rief die Senioren an und tat beispielsweise so, als müssten in deren Haus Spuren gesichert werden. Er würde seinen Kollegen vorbeischieken, damit dieser sich die Gegenstände angucken könne.

Der 36-Jährige ließ sich dann von dem Lehrter zu den betreffenden Personen fahren und gab sich als Polizeibeamter aus.

Um seriöser zu wirken, nutzte er dabei zum Teil einen gefälschten Dienstausweis. Da auf diesem der Name „Max Mustermann“ stand, stellte er sich auch mit diesem Namen vor. Bei manchen der Opfer führte das zwar zu Verwirrung. Dennoch funktionierte die Masche in fast allen Fällen. Die Senioren händigten laut Anklage insgesamt 12.500 Euro Bargeld sowie Schmuck und andere Wertgegenstände im Gesamtwert von 20.000 Euro aus.

Die Taten vollstreckten sich über mehrere Monate. Die jüngste Betroffene war zum Tatzeitpunkt 77 Jahre alt, der älteste bereits 88. Vor Gericht berichtete der angeklagte falsche Beamte von einem schlechten Gewissen angesichts der Tatsache, dass er ältere Menschen um ihr Geld bestohlen hat.

Sein Bekannter, der die Telefonate geführt hat, habe ihm vorgeschlagen, bei dem Betrug mitzumachen. Nun bereue er das. Außerdem gab er an, regelmäßig Alkohol, Marihuana und Kokain konsumiert zu haben. Jetzt aber wolle er sich ändern, ein Leben ohne Drogen und Straftaten führen.

Hannoversche Allgemeine Neue Presse Marktspiegel präsentieren im

STADTMUSEUM BURG DORF · Schmiedestraße 6 ·

DIE GROSSE WELT VON playmobil®

Diorama Artist Oliver Schaffer

FAMILIEN-AUSSTELLUNG MIT ÜBER 5.000 FIGUREN

Öffnungszeiten: Fr.-So. 14:00-17:00 Uhr www.vvburgdorf.de

DIORAMA ARTIST OLIVER SCHAFER

03.05.-03.08.2025

Logos: I ♥ B, BAULÖWE, Förderverein Stadtmuseum BURG DORF, Region Hannover, BURG DORF